

## **May, Karl: Selbstbetrug (1877)**

1    Wo gehst du hin! Du bist auf falschen Pfaden  
2    Und lässest dich von einem Mund berathen,  
3    Der auf die Frage nach der Wahrheit schweigt.  
4    Du hast weit mehr als nur dein eignes Leben  
5    Vertrauensvoll in eine Hand gegeben,  
6    Die dir das Ziel in falscher Richtung zeigt.  
7    Du merkst es nicht, daß dich der Irrthum leitet  
8    Und mit dir nach verborgnen Tiefen schreitet.

9    Hast du nicht auch nach Pylos zu gelangen,  
10   Um Kunde dort vom Vater zu empfangen,  
11   Wie einstens Telemach von Ithaka?  
12   Weißt du nicht mehr, daß ihn die Weisheit führte  
13   Und daß er ihre Hand gehorsam spürte,  
14   Obgleich er nicht als Himmlische sie sah?  
15   Dort mußte sie sich äußerlich gestalten;  
16   Für dich darf sie sich in dir selbst entfalten.

17   Drum traeue nicht dem Außen, nicht den Sinnen;  
18   Richt alle Sorgen um dein Heil nach innen,  
19   Denn nur das Herz hört, was der Vater spricht.  
20   Und will ein fremder Ton dies schmeichelnd rügen,  
21   So trachtet dich ein Gleißner zu betrügen;  
22   Sei klug, und folge dieser Stimme nicht!  
23   Nur die Verführung kann das Kinn dir streicheln;  
24   Die Wahrheit aber wird dir niemals schmeicheln.